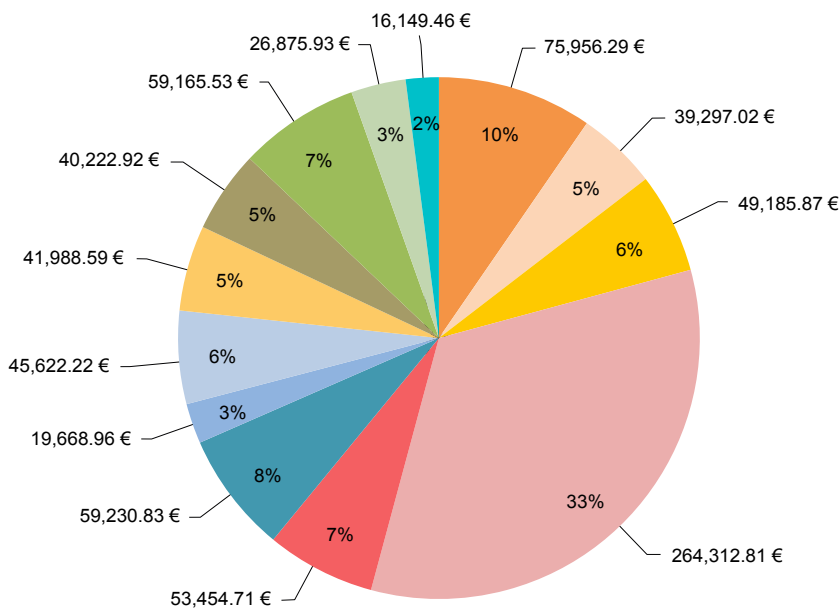


## CSI-Projektfinanzierung 2018 – Entwécklung duerch Bildung – Total: 791.131,14 Euro\*



- Kongo / Goma – Zugang zur Grundbildung für vertriebene Kinder und Jugendliche
- Kongo / Uvira – Bildung & Berufsausbildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche
- Ruanda – Vorschulbildung für Flüchtlingskinder aus Burundi
- Tansania / Ilula – Bau einer Primärschule inklusive Internate
- Südsudan – Schulbau
- Bangladesch – Unterstützung der Schulbildung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen
- Bangladesch – Förderung der Bildung für Mädchen ethnischer Minoritäten
- Bangladesch – Verbesserung der Integration behinderter Kinder in die Grundschulausbildung
- Indien / Kiran-Village – Renovierungsarbeiten und Schulmaterial der inklusiven Schule im Kiran Village
- Indien / Pondichéry – Verbesserung schulischer Infrastrukturen
- Vietnam / Danang – Verbesserung der Integration behinderter Kinder in die Grundschulausbildung
- Stärkung der Partner / Formation / Suivi Projekte
- Burkina Faso / Pendissi – Instandsetzung der Schule

\* Prozentzahlen gerundet



**Edito**

**Seit 30 Jahren im Dienst notleidender Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern**

**Werte Leser, Liebe Freunde von CSI,**

Ein Geburtstag ist ein Grund zum Feiern. So ist es auch bei CSI Lëtzebuerg. 2019 feiern wir unseren 30. Geburtstag. Vor drei Jahrzehnten, im November 1989, gründete Pfarrer Robert Brosius zusammen mit einigen Weggefährten „Christian Solidarity International“. Seither hat die Organisation sich weiterentwickelt, professionalisiert und gehört heute zu den etablierten NGO's Luxemburgs. Unser Leitbild ist seit einigen Jahren klar auf Bildungschancen für marginalisierte Kinder und Jugendliche ausgerichtet, denn eine gute Ausbildung ist der Schlüssel für ein Leben abseits der Armut.

CSI wird anlässlich seines 30. Geburtstags gleich zu mehreren Veranstaltungen einladen. Bereits am 23. März wird der Luxemburger Pianist

David Ianni ein Benefizkonzert spielen. Am 22. November darf CSI zu einem weiteren Konzert mit der Militärmusék einladen. Ausserdem ist nach der Rentrée 2019/2020 ein Dîner geplant mit Projektvorstellungen unserer lokalen Partner aus Afrika und Asien. Eine Übersicht über alle Veranstaltungen 2019 finden Sie auf Seite 4.

Nach fast 8 Jahren als Präsident von CSI werde ich 2019 das Steuerruder weitergeben. Ich möchte mich bedanken für die einzigartige Unterstützung, die ich während der letzten 8 Jahre erfahren durfte von allen Mitgliedern des Verwaltungsrats, des Personals, sowie von vielen Freunden und Partnern von CSI. Es war mir wirklich eine große Freude, meinen Dienst zu leisten und ich wünsche mir, dass mein Nachfolger die gleiche Unterstützung erfahren wird.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Neues Jahr und uns allen mit CSI ein frohes und dynamisches Geburtstagjahr 2019!



Bob Kirsch  
Präsident

## Halbzeit unseres Rahmenvertrages 2017-2020

Am 18. Januar 2017 wurde der laufende Rahmenvertrag zwischen dem Außenministerium (Direction de la Coopération au Développement) und CSI unterschrieben. Dieser läuft 4 Jahre und strebt 4 Resultate an – mit einem Gesamtbudget von 3.000.000 € und 11.000 Kindern und Jugendlichen, die wir erreichen wollen – so lautet unser großes Ziel.

Konkret bedeutet dies, dass wir die vier folgenden Ziele anstreben, um marginalisierten Kindern und Jugendlichen einen besseren Zugang zu Bildung zu ermöglichen:

**1.** Wir möchten dazu beitragen, dass die Schüler in angemessenen Räumlichkeiten lernen können. In vielen Ländern sind keine Schulklassen vorhanden oder sie befinden sich in einem desolaten Zustand. So muss im Südsudan, nach jahrelangem Bürgerkrieg, vieles neu aufgebaut werden. CSI hat sich zur Aufgabe gemacht, der Stiftung von Bischof Macram Max Gassis, die Bishop Gassis Rescue and Relief Foundation, beim Wiederaufbau, der Renovierung und der Ausstattung mehrerer Schulen zu helfen.

Auch in Tansania und der Demokratischen Republik Kongo wird beim Bau und der Ausbesserung von Schulen mitgeholfen. In Ilula, Tansania, entsteht mit der Unterstützung einer anderen luxemburgischen ONG, Ilula Orphans Program (IOP Luxemburg), eine ganz neue Primärschule. Die Schwesterorganisation vor Ort, IOP Tansania, kann ab März 2019 alle neuen Schulräume nutzen und insgesamt 560 Kinder aufnehmen.

Im Kongo helfen wir der Gemeinschaft der Salesianer beim Ausbessern ihres Jugendzentrums, in dem Kinder und Jugendliche auf dem informellen Weg verpasste schulische Möglichkeiten nutzen können.

Auch in Bangladesch und in Indien brauchen unsere Partner, Protibondhi Community Center und Kiran Village, Unterstützung beim Aufbau von Schulen, damit die ihnen anvertrauten Kinder mit einer Behinderung überhaupt erst in das Schulgebäude gelangen können. Es werden Rampen gebaut und Toiletten angepasst.

Insgesamt wurden in den vergangenen 2 Jahren rund 783.000 € in Aus- und Umbauten investiert.

**2.** Ein zweites Ziel besteht darin, die Menschen zu sensibilisieren, damit ausgegrenzte Kinder und Jugendliche ihr Recht auf Bildung ausüben können. Die Zielgruppen sind unterschiedlich. In Bangladesch unterstützen wir Mädchen, damit sie einer Frühheirat entgegenwirken können und in Indien,



Zur Verbesserung der Bildungsqualität gehört auch, dass die Schüler Schulmaterial bekommen, so wie hier in Vietnam.



Damit die Mädchen in Bangladesch sich ihrer Rechte bewusst werden, nehmen sie an Sensibilisierungsworkshops teil.

Bangladesch und Vietnam setzen wir unsere Sensibilisierungsarbeit für Kinder mit einer Behinderung ein und sensibilisieren in diesem Zusammenhang unter anderem deren Eltern und Lehrer. In diesen Ländern sind gewisse Personengruppen vom öffentlichen Leben ausgeschlossen, die einen mehr, die anderen weniger. Deshalb sind kleine und große Sensibilisierungsaktionen notwendig.

Insgesamt wurden seit Anfang 2017 rund 44.000 € in diese sehr wichtige Sensibilisierungsarbeit investiert.

**3.** Die Gründe, deshalb viele Kinder in unseren Partnerländern keine Schule besuchen, sind vielfältig: Armut, langer Schulweg, Behinderung, Konfliktsituation und Flucht, usw.

Letzteres trifft auf viele Kinder im Ostkongo und Ruanda zu. Sie haben traumatische Erfahrungen gemacht und brauchen psychologische Betreuung, um überhaupt ein „normales“ Schulleben führen zu können. Ähnliches gilt für Kinder, die ihr Leben lang auf der Straße gelebt haben oder Jugendliche, die als ehemalige Kriegersoldaten plötzlich ganz normale Schüler sein sollen. Diese jungen Menschen brauchen eine informelle Einführung in den schulischen Alltag, bevor sie überhaupt bereit sind für die Schule.

Aber auch die Lehrer brauchen Hilfe, um mit behinderten Kindern oder Flüchtlingskindern arbeiten zu können. Deshalb nehmen sie an entsprechenden Weiterbildungen teil.



CSI begleitet die lokalen Partnerorganisationen bei der Umsetzung der Projekte. Dazu gehört auch, dass die Projektkoordinatorin von CSI sich vor Ort informiert.

# CSI-Magazin – CSI vor Ort in Asien und Afrika

Bis Ende 2018 wurden insgesamt 519.300 € für verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Bildungsqualität ausgegeben und davon profitierten bis heute 5.672 Kinder und 413 Lehrer.

4. Ein großes und wichtiges Ziel für CSI ist es, die Projekte korrekt umzusetzen. Dazu bedarf es einer guten Planung, aber auch einer ständigen Supervision. Besuche vor Ort, Finanzaudits, unabhängige Evaluierungen bzgl. der Auswirkungen auf die Betroffenen und ihr Leben. Zehn Projektreisen wurden in den Jahren 2017 und 2018 gemacht, bei denen es zum einen darum ging, zu schauen, ob die gemeinsam geplanten Aktionen auch umgesetzt werden. Zum anderen ging es aber auch darum, den Bezug zur Problematik und zur Realität eines jeden Landes und seiner Bevölkerung aufrechtzuerhalten. Und ein letztes großes Ziel ist es, die Partner zu stärken und zu fördern, damit sie ihre Aufgaben irgendwann allein weiterführen können. Dies ist auch der Sinn und Zweck der Weiterbildungen, die den Partnerorganisationen angeboten werden.

Für all diese Maßnahmen wurden in den ersten 2 Jahren des Rahmenvertrages 59.000 € ausgegeben.



Mit der Aus- und Weiterbildung von Lehrern verfolgt CSI das Ziel, die Bildungsqualität zu verbessern. Hier ein Foto aus Goma, im Osten des Kongo.



Der Bau und die Renovierung von Schulen, Internaten, Lehrerunterkünften, so wie hier in Tansania, ist einer der Schwerpunkte von CSI

1.405.300 € insgesamt – eine große Summe! Sie wurde in die Bildung der Erwachsenen von morgen investiert und hat dazu beigetragen, 11.000 Einzelschicksale in eine positive Richtung zu lenken!

Danke an Sie alle, die Sie mit Ihrer Spende neue Perspektiven schenken!



CSI verbessert auch die Lernbedingungen für Kinder mit einer Behinderung, z.B. durch die Bereitstellung von Hörgeräten.

## NEWS AUS DER EINE-WELT-ERZIEHUNG

### Ein Rückblick der besonderen Art

Während CSI sich auf ein spannendes neues Jahr freut, bietet der Jahresbericht immer wieder die Gelegenheit, noch einmal mit Dankbarkeit auf die Aktivitäten des vorherigen Jahres zu blicken.



Beim Rückblick stehen oft Zahlen im Vordergrund: In wie vielen Klassen haben wir gearbeitet? Wie viele Schüler wurden erreicht? Wie viel Geld wurde ausgegeben?

2018 hat bei mir aber vor allem den Eindruck einer konstruktiven Zusammenarbeit hinterlassen. Zusammenarbeit mit engagierten LehrerInnen, die bei ihren Schülern den Weitblick schärfen wollen. Zusammenarbeit mit kreativen Menschen, die sich nicht scheuen, unsere „verrückten“ Projekte mitzudenken und beim konkreten Ausarbeiten zu helfen. Frohe und bereichernde Zusammenarbeit mit unserem Partner Patrice Tiendrébéogo aus Burkina Faso und die überwältigende Zusammenarbeit, als es darum ging, nach dem verheerenden Tornado die Schule in seinem Dorf wieder aufzubauen.

Vielfältigste Zusammenarbeit anlässlich unseres Afrikafestes im Park Jacquinet in Bettemburg. Unzählige Hände, die beim Aufbauen, Verkaufen, Waffelbacken, Kochen, Basteln und Trommeln halfen.

Symbolisch für diese 2018 gelebte Zusammenarbeit steht für mich das Trommelkonzert mit „Trommelzauber“. Welche Freude am gemeinsam erzeugten Klang!

**DANKE** für jede helfende Hand, für jeden unterstützenden Gedanken!

Fabienne Michaux

